

Arbeiten am Wassernetz

1. Pflasterung der Hausanschlussschieber



Abb. 1: Pflasterung eines Netzschiebers

Quelle: WVGS

In 2019 wurden die letzten Hausanschlussschieber mit einer Pflasterung umfasst. Damit ist die Auffindbarkeit der Schieber langfristig gesichert. Ein Überwuchern durch Gras wird somit unterdrückt.

2. Beschriftung der Netzschieber

Nach dem Abschluss der Pflasterarbeiten wurde anschließend mit einer einheitlichen Beschriftung der Netzschieber begonnen. Ziel soll es sein, dass neben den Einmessdaten des Schiebers auch die Schiebernummer auf dem Schild sichtbar ist, die mit der Nummer im Leitungsplan übereinstimmt. Damit wird sichergestellt, dass auch ein ortsunkundiger Fachmann anhand des Leitungsplans die Netzschieber zuverlässig identifizieren und bedienen kann. Dies kann im Störfall von Bedeutung sein, wenn ortskundige Mitarbeiter der Genossenschaft nicht Vorort sind und der Störungsdienst von VE Tiefbau den schadhafte Leitungsabschnitt drucklos machen muss.

Im Jahr 2019 wurden 30 und in 2020 28 Netzschieber beschriftet. In diesem Jahr erfolgt die Beschriftung der restlichen 27 Schieber. In 2022 folgt dann die Beschriftung der Hydranten.



Abb. 2: Netzschieberbeschilderung

Quelle: WVGs

3. Überprüfen der Netzschieber

In 2019 und 2020 baten 2 Mitglieder in der Parkstraße und in der Bürgermeister-Peters-Straße, ihre Hausanschlussleitungen drucklos zu machen, damit die Hauptabsperrrarmaturen am Ende der Hausanschlussleitung gewechselt werden können. Hausanschlussschieber waren in beiden Fällen nicht vorhanden. Es wurden daraufhin, die laut Netzplan erforderlichen Schieber in dem Bereich der jeweiligen Hausanschlüsse geschlossen. Dennoch war es nicht möglich, den Druck in der Hausanschlussleitung abzubauen. Die Erkenntnis aus diesem negativen Ergebnis war, dass es nicht ausreicht, die Funktionstüchtigkeit durch Testen der Gangbarkeit der Schiebergestänge zu prüfen. Nur ein Schließtest kann Gewissheit über die ordnungsgemäße Funktion der Schieber geben. Im Frühjahr 2020 wurde mit der systematischen Prüfung der Netzschieber begonnen.

Bisher wurden 58 Schieber geprüft. Dabei wurden 5 schadhafte Schieber identifiziert. Auf dem Leitungsabschnitt „An der Sparkasse – Bürgermeister-Peters-Str. – Rumbleker Weg“ waren allein 4 Schieber undicht. Das war auch der Grund, warum man seinerzeit dem Mitglied nicht helfen konnte. Der fünfte Schieber befand sich am Kindergarten Dorfstr./Werftstr. Im Sommer 2020 wurden alle defekten Schieber ausgewechselt.

Einige Wochen später wurde bei dem Mitglied in der Bürgermeister-Peters-Str. im Rahmen von Sanierungsarbeiten eine Wasserleitung im Haus beschädigt. Das Wasser trat unkontrolliert aus dem Leck aus. Durch Schließen aller zwischenzeitlich reparierten Schieber konnte der Wasserfluss im Haus gestoppt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Hauptabsperrrarmatur getauscht. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig ein einwandfrei funktionierendes Netz ist.

Die Überprüfung der noch ausstehenden 27 Schieber soll in 2021 fortgesetzt werden.



Abb. 3: Neuer Netzschieber im Rumbleker Weg

Quelle: WVGS

4. Leitungsspülen

Wie in jedem Jahr wurde auch in 2019 und 2020 das Leitungsnetz mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr gespült. Es hat sich herausgestellt, dass beim Spülen mit dem größten Schlauchdurchmesser die Reinigung von Eisen und Mangan am intensivsten ist. Hierbei werden im Wasserwerk bis zu 90 m³ pro Stunde abgegeben. Zum Vergleich, im Winterhalbjahr beträgt die durchschnittliche Abgabemenge ganz grob 8 m³ pro Stunde.



Abb. 4: Spülen des Leitungsnetzes

Quelle: WVGS

5. Aussichten

Vor kurzem wurde der Netzplan auf den neuesten Stand gebracht. Mit der Beschilderung der restlichen Netzschieber und der Hydranten und der Funktionsprüfung der restlichen Netzschieber ist die Hauptsanierung unseres Wasserleitungsnetzes abgeschlossen.